


# Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 10. April 2020 19:04

Punkt 1: Bei mir ist nicht Bruder, Vater oder Opa gefährdet, sondern mein Mann. Er arbeitet in der Produktion nun seit dem 16. März ohne freien Tag durch, weil viele Kollegen ausgefallen sind. Er ist am Ende seiner Kraft. Nun macht die Firma eine Woche Kurzarbeit und ich bin froh, wenn er heute abend von der Schicht nach Hause kommt. Bei der Produktion sind Abstände zum Kollegen von 30 cm in vielen Situationen nötig.

Punkt 2: Was wird die Leute eher auf die Barrikaden bringen - viele Tote, die zu betrauern sind oder kaum noch Lebensmittel in den Supermärkten? Ich habe den Verdacht, dass die Leute bei Nummer 2 zögern, das hat man ja beim Thema Klopapier gesehen. Es geht hier auch nicht darum, bei Zalando einzukaufen oder nicht (und man darf nicht unterschätzen, wie viel Geld Menschen in Trauer ausgeben - Mode, Accessoires, Blumen etc) sondern um etwas ganz Grundlegendes, nämlich was zu Essen. Aber es ist wohl so weit weg von uns, dass es mal nichts zu Essen geben könnte, weil wir das noch nie erlebt haben.

Punkt 3: Gülle ausfahren kann der Bauer alleine, ernten aber nicht. In Spanien bezieht sich die Ausgangssperre in vielen Regionen auch auf Erntehelfer. Der Bauer darf raus - was will er aber allein bewirken? Noch mal: ohne Importe sind wir am 

Hier ein paar Quellen

<https://www.zeit.de/wirtschaft/202...a-krise-hygiene>

[https://www.deutschlandfunk.de/spanien-migran...news\\_id=1118492](https://www.deutschlandfunk.de/spanien-migran...news_id=1118492)

<https://www.spiegel.de/politik/auslan...1d-34f33cbac3c1>

Punkt 4: Charmant finde ich die Frage, was wir denn bitte mit der 3. Welt zu tun hätten. Äh ja, eigentlich kenne ich diese Argumentation eher von Rechtsextremen.